

## ***Geschäftsbericht 2011***

***Sperrfrist: 22.03.2012, 09.30 Uhr***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates  
an den Kantonsrat von Solothurn  
vom 13. März 2012, RRB Nr. 2012/543

### **Zuständiges Departement**

Finanzdepartement

### **Vorberatende Kommission(en)**

Geschäftsprüfungskommission  
Finanzkommission

## Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung .....	3
1.      Finanzielles Ergebnis.....	5
2.      Leistungen .....	6
3.      Fazit.....	7
4.      Rechtliche Grundlagen für den Geschäftsbericht.....	7
5.      Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge.....	7
6.      Verfassungsmässigkeit.....	7
7.      Antrag.....	8
8.      Beschlussesentwurf 1 .....	9
9.      Beschlussesentwurf 2 .....	11

## Anhang/Beilagen

Beilage 1: Finanzieller Überblick

Beilage 2: Bericht des Regierungsrates vom 13. März 2012 über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2011

Beilage 3: Revisionsbericht der kantonalen Finanzkontrolle

## Kurzfassung

### Eckdaten Rechnungsergebnis 2011

Die Erfolgsrechnung weist einen operativen Überschuss von 19,3 Mio. Fr. aus. Dadurch erhöht sich das Eigenkapital von 552,3 Mio. Fr. auf neu 571,6 Mio. Fr. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 133,6 Mio. Fr. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 86 %. Das Nettovermögen von 42,7 Mio. Fr. sinkt auf 23,8 Mio. Fr., was einem Pro-Kopf-Vermögen von rund 90 Fr. entspricht.

Damit fällt die Staatsrechnung leicht besser aus als budgetiert. Das gute Resultat gegenüber dem Voranschlag hat Ursachen auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite.

Auf der Ausgabenseite fallen insbesondere Minderaufwendungen bei den Volksschulen, dem Zinsendienst, den Ergänzungsleistungen Familien sowie gesamthaft bessere Abschlüsse der Globalbudgets ins Gewicht. Auf der Einnahmenseite sind vor allem höhere Bundesanteile bei der direkten Bundessteuer und der Verrechnungssteuer sowie höhere Steuererträge bei den natürlichen Personen und der Grundstückgewinnsteuer für die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag verantwortlich.

Der Vergleich der Staatsrechnung mit dem Vorjahr fällt hingegen bedeutend schlechter aus. Die Verschlechterung gegenüber der Rechnung 2010 hat ebenfalls Ursachen auf der Ausgaben- wie auf der Einnahmenseite.

Auf der Ausgabenseite fallen insbesondere Mehraufwendungen beim Staatsbeitrag an den innerkantonalen Finanzausgleich, bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV sowie höhere Abschreibungen an. Auf der Einnahmenseite ist insbesondere der Steuerertrag bei den juristischen Personen markant rückläufig.

Der gute Rechnungsabschluss ermöglicht es, die Finanzlage des Kantons weiter zu stärken, was im Hinblick auf die Herausforderungen der nächsten Jahre auf der Ausgabenseite (neue Spital- und Pflegekostenfinanzierung, Umsetzung verschiedener Reformen im Bildungsbereich, Investitionen in Grossprojekte ERO, neues Bürgerspital) wie auf der Einnahmenseite (teilweiser Ausfall der SNB-Ausschüttung an die Kantone, geringere NFA-Anteile, tiefere Steuererträge bei den juristischen Personen) von grosser Bedeutung ist.



Sehr geehrter Herr Präsident  
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen den Geschäftsbericht 2011 mit folgenden zwei Beschlussesentwürfen:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts 2011 (Beilage 1; Finanzieller Überblick)
2. Genehmigung des Berichts über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge (Beilage 2)

## **1. Finanzielles Ergebnis**

Die Jahresrechnung zeigt ein erfreuliches Ergebnis:

### **Operativer Ertragsüberschuss von 19,3 Mio. Fr.**

Die Rechnung 2011 schliesst mit einem operativen Ertragsüberschuss von 19,3 Mio. Fr. ab.

### **Nettoinvestitionen von 133,6 Mio. Fr.**

Die Rechnung 2011 schliesst mit Nettoinvestitionen von 133,6 Mio. Fr. ab.

### **Selbstfinanzierungsgrad von 86%**

Die Nettoinvestitionen von 133,6 Mio. Fr. können nicht vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Bei einem Bruttogewinn (Cash Flow) von 114,6 Mio. Fr. resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von 86%.

### **Eigenkapital von 571,6 Mio Fr.**

Mit dem operativen Ertragsüberschuss von 19,3 Mio. Fr. steigt das Eigenkapital per 31.12. 2011 von 552,3 Mio. Fr. auf 571,6 Mio. Fr..

### **Nettovermögen von 23,8 Mio Fr.**

Der Finanzierungsfehlbetrag beträgt 19,0 Mio. Fr.. Damit sinkt das Nettovermögen von 42,7 Mio. Fr. per 31.12. 2010 auf noch 23,8 Mio. Fr. oder 90 Fr. pro Einwohner/-in per Ende 2011.

Für den operativen Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung bzw. die Verbesserung gegenüber dem Voranschlag 2011 von 20,6 Mio. Fr. waren die folgenden Ergebnisse auf der Ertrags- und Aufwandseite massgebend:

- Höhere Bundesanteile (+ 7,7 Mio. Fr.), Steuererträge (+ 4,2 Mio. Fr.) und Vermögenserträge (+ 2,2 Mio. Fr.),
- Minderaufwendungen bei den Volksschulen (- 9,3 Mio. Fr.), beim Zinsendienst (-4,4 Mio. Fr.) sowie bei den Ergänzungsleistungen Familien (- 3,1 Mio. Fr.) und
- Bessere Abschlüsse der Globalbudget-Dienststellen (gesamthaft – 21,5 Mio. Fr.)

Diesen Verbesserungen stehen grössere Mehraufwendungen beim Kindergarten (Systemwechsel + 9,6 Mio. Fr.), bei den Ergänzungsleistungen AHV/IV (+ 6,3 Mio. Fr.), bei den Kostgelder Straf- und Massnahmenvollzug (+ 4,9 Mio. Fr.), bei der Individuellen Prämienverbilligung (+ 4,3 Mio. Fr.) sowie steigende Abschreibungen aufgrund höherer Investitionen (+ 6,2 Mio. Fr.) gegenüber.

Die zentralen Finanzkennzahlen in der Übersicht und im Vergleich zu Vorjahren:

<b>Kennzahlen</b> (in Mio. Fr. bzw. %)	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
Ertrag (ohne a.o. Erträge)	1'757,1	1'836,2	1'882,4	1'901,3	1'918,2
- Aufwand (ohne Abschreibungen und ohne a.o. Aufwände)	1'512,2	1'640,8	1'662,9	1'732,6	1'803,6
<b>Bruttoergebnis (Cash Flow)</b>	<b>244,9</b>	<b>195,4</b>	<b>219,6</b>	<b>168,7</b>	<b>114,6</b>
- Abschreibungen	- 99,1	- 73,0	- 76,9	- 89,2	- 95,3
<b>Operatives Ergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>+ 145,8</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 142,7</b>	<b>+ 79,5</b>	<b>+ 19,3</b>
- a.o. Abschreibungen (2007)	- 69,1				
+ a.o. Ertrag (2009)			+ 49,2		
<b>Gesamtergebnis Erfolgsrechnung</b>	<b>+ 76,7</b>	<b>+ 122,4</b>	<b>+ 191,9</b>	<b>+ 79,5</b>	<b>+ 19,3</b>
Investitionsrechnung					
Ausgaben	178,6	208,3	167,1	171,4	195,2
- Einnahmen	68,6	105,0	57,1	60,0	61,6
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>110,0</b>	<b>103,3</b>	<b>109,9</b>	<b>111,4</b>	<b>133,6</b>
Operatives Finanzierungsergebnis	+ 134,9	+ 92,1	+ 109,6	+ 57,2	- 19,0
Effektives Finanzierungsergebnis	+ 134,9	+ 92,1	+ 158,8	+ 57,2	- 19,0
Operativer Selbstfinanzierungsgrad	223%	189%	200%	151%	86%
Effektiver Selbstfinanzierungsgrad	223%	189%	244%	151%	86%
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>265,5</b>	<b>173,3</b>	<b>14,6</b>	<b>- 42,7</b>	<b>- 23,8</b>
<b>Eigenkapital</b>	<b>158,4</b>	<b>280,9</b>	<b>472,8</b>	<b>552,3</b>	<b>571,6</b>

## 2. Leistungen

Seit dem 1. Januar 2008 werden alle Dienststellen mit Globalbudgets geführt. Dies bedeutet, dass der Kantonsrat für jedes der Globalbudgets Produktegruppenziele vorgegeben hat und die Zielerreichung mittels Indikatoren und Standards gemessen wird. Gesamthaft wurden für das Jahr 2011 113 Produktegruppen mit 237 Zielen definiert. Für die Zielerreichung wurden 424 Indikatoren mit entsprechenden Standards (Soll-Werte) festgelegt. Im Rechnungsjahr 2011 wurden gesamthaft 78% der Indikatoren erfüllt. Die Leistungsbeurteilung der einzelnen Globalbudgets ist im Geschäftsbericht 2. Teil ‚Finanzen und Leistungen‘ ersichtlich.

Für die Reservenzuweisung 2011 kommt die Regelung zur Zuweisung, Bestandesregulierung und Verwendung der Globalbudgetreserven gemäss WoV-Handbuch (RRB Nr. 1144 vom 23. Juni 2008) zur Anwendung. Die Leistungsbeurteilung für die Reservenzuweisung erfolgt intern in Kompetenz der einzelnen Departemente. Die Indikatoren stellen die Basis für die Leistungsmessung dar und sollen systematisch in ihrer Qualität und Effektivität weiterentwickelt werden. Die Departemente können jedoch weitere sinnvolle Kriterien zur Leistungsbeurteilung mitberücksichtigen.

### **3. Fazit**

Das gute Rechnungsjahr 2011 erlaubte es, das seit 2005 bestehende Eigenkapital auf 571,6 Mio. Fr. zu erhöhen. Die hohen Nettoinvestitionen konnten nicht vollständig mit eigenen Mitteln finanziert werden (Cash Flow von 114,6 Mio. Fr.). Der resultierende Finanzierungsfehlbetrag von 19,0 Mio. Fr. reduziert das Nettovermögen auf noch 23,8 Mio. Fr.

Angesichts der ab 2012 bekannten Kostensteigerungen insbesondere in den Bereichen Bildung, Soziales (Pflegekostenfinanzierung, Ergänzungsleistungen AHV/IV) und Gesundheit (KVG-Revision), den Ertragsausfällen (teilweiser Wegfall der SNB-Ausschüttung an die Kantone, rückläufige NFA-Gelder, Steuerfussreduktion) sowie den geplanten hohen Investitionen (ERO, Fachhochschule, Justizvollzugsanstalt, Kantonsschule Olten, Bürgerspital Solothurn, Hochwasserschutzbauten/-massnahmen) wird es insbesondere ab 2012 eine grosse Herausforderung sein, das Ziel C.1.4 Nachhaltige Finanzpolitik des Legislaturplanes 2009 – 2013 (C.1.4.1 Erhalt des Eigenkapitals und somit des Handlungsspielraumes) einhalten zu können. Zusammen mit dem IAFP 2013 – 2016 wird deshalb dem Kantonsrat ein „Massnahmenplan 2013“ zur Reduktion des strukturellen Defizites vorgelegt.

### **4. Rechtliche Grundlagen für den Geschäftsbericht**

Die rechtliche Grundlage für den Geschäftsbericht findet sich in § 24 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G; BGS 115.1). In § 30<sup>bis</sup> sowie § 84 des Geschäftsreglements des Kantonsrates vom 10. September 1991 (BGS 121.2) wird der Ablauf der Behandlung des Geschäftsberichtes durch den Kantonsrat bzw. die zuständigen Kommissionen definiert. Gemäss § 30 Abs. 2 stellt die Finanzkommission Antrag zum Finanzteil des Geschäftsberichtes und die Geschäftsprüfungskommission berät den Geschäftsbericht vor.

### **5. Rechtliche Grundlage für den Bericht über den Bearbeitungsstand der überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge**

Nach § 84 Absatz 2 des Geschäftsreglements des Kantonsrates erstattet der Regierungsrat im Anhang zum Geschäftsbericht über den Bearbeitungsstand der ihm überwiesenen parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge Bericht (Beilage 2).

### **6. Verfassungsmässigkeit**

Gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Kantonsverfassung ist der Kantonsrat abschliessend zuständig, den Geschäftsbericht zu genehmigen. Der Genehmigungsbeschluss unterliegt nicht dem Referendum.

**7. Antrag**

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und den nachfolgenden Beschlussesentwürfen 1 und 2 zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Peter Gomm  
Landammann

Andreas Eng  
Staatschreiber

## 8. Beschlussesentwurf 1

### Geschäftsbericht 2011

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Buchstabe c in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe c der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986, § 18 des Fachhochschulgesetzes des Kantons Solothurn vom 28. September 1997 und § 24 und §§ 37 bis 50 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003, nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 13. März 2012 (RRB Nr. 2012/543), nach Kenntnisnahme des Berichts der Finanzkontrolle vom 7. März 2012, beschliesst:

1. Der Geschäftsbericht 2011 wird wie folgt genehmigt:

1.1 Jahresrechnung

1.1.1 Erfolgsrechnung

Aufwand	Fr.	1'898'954'451
- Ertrag	Fr.	- 1'918'227'232
<b>Operativer Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr.</b>	<b>- 19'272'781</b>

1.1.2 Investitionsrechnung

Ausgaben	Fr.	195'203'988
Einnahmen	Fr.	- 61'634'692
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>Fr.</b>	<b>133'569'296</b>

1.1.3 Finanzierung

<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	<b>Fr.</b>	<b>18'981'092</b>
--------------------------------	------------	-------------------

1.1.4 **Bilanz** mit einer Bilanzsumme Fr. 1'537'363'460

1.1.5 **Bruttoentnahmen** aus Spezialfinanzierungen Fr. 155'775'692

1.1.5 Vom gesamten Ertragsüberschuss werden Fr. 19'272'781 dem Eigenkapital zugewiesen. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2011 Fr. 571'553'799.

1.2 Es wird Kenntnis genommen, dass die Bürgschaften mit Fr. 21'018'257 ausgewiesen sind und die Garantie des Kantons, der Schulgemeinden und der Anschlussmitglieder für die statutarischen Leistungen der Kantonalen Pensionskasse Solothurn per Ende 2011 insgesamt 1'092,9 Mio. Fr. beträgt.

1.3 Der übrige Teil des Geschäftsberichtes 2011 sowie die Berichterstattung über die erbrachten Leistungen werden genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

**Verteiler KRB**

Finanzdepartement  
Amt für Finanzen (3)  
Kantonale Finanzkontrolle  
Parlamentsdienste

## 9. Beschlussesentwurf 2

### **Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse am 31. Dezember 2011**

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 76 Absatz 1 Buchstabe a in Verbindung mit Artikel 37 Absatz 1 Buchstabe e der Verfassung des Kantons Solothurn vom 8. Juni 1986<sup>1</sup> und § 46 Absatz 1 des Kantonsratsgesetzes vom 24. September 1989<sup>2</sup>, nach Kenntnisnahme von Bottschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 13. März 2012 (RRB Nr. 2012/543), beschliesst:

Der Bericht des Regierungsrates vom 13. März 2012 über den Bearbeitungsstand der parlamentarischen Vorstösse und Volksaufträge am 31. Dezember 2011 wird genehmigt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

---

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

---

#### **Verteiler KRB**

Finanzdepartement  
Amt für Finanzen (3)  
Kantonale Finanzkontrolle  
Parlamentsdienste

<sup>1</sup> BGS 111.1

<sup>2</sup> BGS 121.1